

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

4. - 5. März 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171295

der Fuß von dem Kugelmant dazu annehmen. Nach der
folgenden Nacht annehmen sei auf die Malabar der im
der Nacht seinen eueren zum Abendgebet.

März 4. fünf haben wir mit einem, und ich
auch mit einem Josephmann Reis nach Nagazabum an.
Wir blieben in Amalpothet Kufschütz, und kamen am 2.
Juni bis Korada Kaseti Mandagam. Gutten uns an.
mit Gelagert mit Tanten zu sprechen, aber

März 5 hatten wir ein festes Lager in Tiruwallur.
Am Abend fünf kamen wir nach Nagazabum, was ich bis
zum 12ten blieb. Mann Arbeit nicht ist so ein daß ich
vermittlung in der großen Nacht fortgesetzt ^{ausgeführt} und in der
malabarisch predigt. Am Abend cathechist ist ein folgender
in der Nacht von fünfzig Amlar von fünfzig Jahren
zum Teil vom cathechistischen Leben und sieben malabari-
sche hinduistische Jünglinge kommen. Tanten Joseph hält den ersten
malabarische Predigt, und reist am 7ten fünf ab nach Kann-
Lamban. Am Sonntag am 12ten fünfzig Personen das Teil.
Abendmal. Fünf Jünglinge die in der folgenden Nacht ge-
litten

haben, und nun als Beschauer der folgenden Opferung die-
nen, während confirmation und zum erstmaligen
Am Freitag feiert das Feil. Abends in der Malabarischen
Kirche, die arme Portugiesin mit zornigem, schmerz und
der Malaren umzingeln, was die Anzucht über die Zeit
der Personen während confirmation und zum erstmaligen
Einsegnen. Nach der letzten Predigt kaufte ich
7 Kinder und 14 Frauen. Unter letzteren war eine
ungewöhnliche Person, deren Taufe und confirmation
wurde, die der Heilige Domingus de Rotario erwählte
hatte, und ihre aufrichtige Bitte, da sie während der Zeit, daß
sie von ihm unterstützt wurde, in einer großen Krankheit
verfiel. Das Ganze wurde copuliert.

Der letzte Tag war ein sehr zuträgliches, was ein sehr
erfreuliches Tag. Man ist sehr glücklich gewesen und die
Armen mehr, und wenn ich zu Hause war, was der Herr
will von ihnen. Je mehr ich die Umstände der Armen
in der letzten Person, daß ich nicht sehr gewohnt bin über-
wacht haben, habe ich mich sehr allmählich gewöhnt. Man
ist

ihnen einmal Rinder oder Mütter zu verkaufen hatten, haben
sie nun nicht mehr, und andere die damals einmachten und
abgegeben hatten sind nun mit neuen Annehmlichkeiten besetzt.
Nicht nur Arman mußte ich aufpassen, auch alle Rinder.
Die vierzig Tagelohn, welche das Gouvernement ^{monatlich} gab,
hat seit dem November 1793 weniger als lange nicht genügt.
Aber die Not ist groß und Gott wird helfen. Ich habe noch
eine ungeheure Unternehmung nicht finden können, daß
sich mir hier das neue Mittel durch diesen Monat
für sechs der Missethäter einmündig gemacht.

Montz 12. November. Ganz ganz frostig und, bedeckt,
wie man sich fast, auch der Kopf in einem Haif in
dem Garten nicht fröhlich, besuchte die fegliche Löffel,
die in ihrem Garten gütlich, die am Tage liegen, inspan.
Beit zu Mittag in Vater in einem fröhlichen Mr.
Tornano der abwesenden Residenten Gärten und seit
abließ Briefe auf Taupland für das ^{von Tramben} ~~was~~ abwesende
Lümpische Kiste. Besuchte in Haricot abließ fröhliche
Familien, die ich in spanien, und dann um halb zehn nach Tramben.
bus